

# SPORT

## Der EHC Visp ist Schweizermeister der Nat.-Liga B

Visp : Langnau 5:4 (1:1, 2:1, 1:2, 1:0 n. V.).  
Kantonssportplatz Biel — strömender Regen  
während des ganzen Spieles — 3000 Zuscha-  
uer — Schiedsrichter: Toffel und Woll-  
mer (Lausanne).

Die beiden Mannschaften stellten sich in  
den stärksten Aufstellungen, wie letzten  
Samstag in Langnau, d. h.:

Visp: Truffer Amandus; Meyer Rolf,  
Schmid German; Studer, Truffer Otto;  
Truffer Herold, Pfammatter Kurt, Salz-  
mann Walter; Truffer Toni, Truffer Ri-  
chard, Fankhauser; Schmidt Erwin.

Langnau: Zaugg; Lauenstein, Wittwer  
O.; Gerber, Brechbühl; Scheidegger,  
Braun, Hirschi; Schranz, Santschi, Bät-  
schi; Wittwer Walter.

### Der Spielverlauf in Kürze

Trotz Regen ist das Eis gut spielbar und  
die Visper sind schneller in Aktion. Der  
Pfammatter-Sturm erkämpft sich in der 2.  
Minute schon eine Chance, doch kann der  
Hüter vor dem alleinstehenden Salzmann  
wehren. Gefährlich ist dann ein Break von  
Wittwer Otto und auch in der 6. Minute ist  
der Gegenangriff der Berner gar nicht harm-  
los. In der 7. Minute aber zieht Richard mit  
seinem Steilpaß von Toni davon und be-  
zwingt den Hüter aus ca. 10 Metern. **Visp**  
**führt 1:0.** Doch währt die Freude nicht lan-  
ge. Zuerst hat Fankhauser noch eine Chan-  
ce, doch dann flüzt Santschi davon und  
kann seinen Sololauf erfolgreich abschlie-  
ßen (8. Minute). Die Visper sind meist ton-  
angebend, können aber auch nicht von  
einem Ausschluß Brechbühls in der 14. Mi-  
nute profitieren. Eine Minute vor Schluß die-  
ses Abschnittes startet Richard zu einem  
Salzmann, verfehlt aber knapp das Ziel,  
während Fankhauser vergebens auf den  
Puck gewartet hatte.

Das zweite Drittel beginnt mit einer Mu-  
sterkombination der Truffer-Linie. Ueber  
Fankhauser — Truffer Richard gelangt der  
Puck zu Toni, der den Torhüter elegant um-  
spielt und die **Oberwalliser erneut in Füh-  
rung bringt.** Nicht ganz zwei Minuten spä-  
ter ist dieser Vorsprung wieder dahin, denn  
Wittwer Walter kann einen Fehlpaß Tonis  
übernehmen und allein gegen Amandus los-  
ziehen. Der harmlos scheinende Puck fliegt  
dem verdutzten Amandus vorbei ins Netz.  
Nun haben die Emmenthaler ihre besten  
Momente, doch hat sich Visp bald wieder  
erlangt. Wir notieren in der 8. Minute  
ein herrliches Durchspiel der Truffers, doch  
bringt es die andere Linie 4 Minuten später  
nicht besser. Eine Dreierkombination He-  
rold-Truffer-Salzmann ergibt  
das 3. letzteren das 3:2. **Zum dritten Mal  
geht Visp in Führung.**

Das Schlußdrittel bringt auf beiden Sei-  
ten je eine Torchance, doch können die bei-  
den Hüter befreien. In der 4. Minute hat  
Langnau erneut den Ausgleich geschafft,  
durch Wittwer Otto, der einen Paß von Hir-  
schi nicht zwingend zum 4:3 verwertet.  
Später muß Santschi zwei Minuten pausie-  
ren. Als Salzmann in der 15. Minute auf Paß  
von Pfammatter seinen Farben wieder ein  
Tor beisteuert, glauben wir an den Sieg.  
Doch muß Otto Truffer etwas streng auf  
die Strafbank und davon profitieren die

Langnauer zum erneuten Ausgleich, 2 Minu-  
ten vor Schluß. —

Die Verlängerung dauert nicht lange. Zu-  
erst kommt Langnau gefährlich nach vorne,  
doch der erste richtige Gegenangriff der  
Visper ergibt das **befreiende Siegestor durch  
Salzmann** nach 5 Minuten und 3 Sekunden  
Spiel, auf Zuspil von Richard Truffer.

### Erstmals Schweizermeister!

Der EHC Visp trägt zum ersten Mal den  
stolzen Namen eines Schweizer Meisters der  
Nationalliga B. Wir freuen uns mit allen  
Sportfreunden und gratulieren der überaus  
sympathischen Mannschaft von Herzen zu  
diesem grandiosen Erfolg. Dieser Titel muß-  
te schwer erkämpft werden und waren die  
Gruppenspiele schon hart genug, so kann  
man die Finalspiele als ein wahrer Eis-  
hockey-Marathon bezeichnen. Die Anforde-  
rungen an die Spieler sind enorm und es  
brauchte jedesmal eine gute Portion Ner-  
ven. —

Das gestrige Spiel in Biel war hart um-  
stritten und daher ungemein spannungs-  
geladen, wobei sich die Visper aber  
doch noch verdientermaßen durchzusetzen  
wußten. Sie waren es, die das bessere Spiel  
zeigten, immer wieder in Führung gingen.  
Es ist bezeichnend für den Kampfgeist, daß  
sich die Mannschaft nie entmutigte und  
der Siegestreffer wurde auch vom recht  
zahlreichen Publikum mit Freuden aufge-  
nommen. Jeder Spieler gab sein Bestes und  
wenn ihm auch manches mißbrät, so muß  
man das nicht zu hart beurteilen. Bei strö-  
mendem Wetter und in einem solchen Tem-  
po mußten ja Fehler unterlaufen, doch in  
Erinnerung bleibt nur das Positive.

### Große Freude im ganzen Wallis

Der Sieg der Visper löste im ganzen Kan-  
ton eine große Freude aus. Zahlreiche Sup-  
porters, die die Mannschaft begleiteten, wa-  
ren fast aus dem Häuschen. Die Walliser  
Kolonie in Bern hatte einen originellen  
Spruch herausgesucht, nämlich:

«Wir haben keine Angst vor bösen Geister!

EHC Visp ist Schweizermeister!»

Dieser Slogan trifft sehr gut zu, denn auch  
die Spieler hatten keine Angst vor den bö-  
sen Geistern und endlich einmal stand ih-  
nen das Glück am Schluß bei.

Dies ist nun die Krönung einer anstren-  
genden Saison. Der gute Präsident Josef  
Kuonen hatte Tränen in den Augen und auch  
Trainer Zukiwsky konnte seine Erregung  
fast nicht beherrschen. In diesem letzten  
Spiel war noch alles drin und der Ausgang  
ungewiß. —

Bravo Visp und auf zum Kampf gegen  
Arosa!

### EISHOCKEY

Nationalliga A

Resultat des letzten Meisterschaftsspiels

Ambri Piotta : SC Bern 3:2

Sonntagnachmittag in Kloten

Visp : Arosa

Aufstiegsspiel der Nationalliga A

Die Entscheidungsspiele

Samstag in Kloten: Martinach : St. Moritz

Samstag in Biel: Biel : Winterthur